

„Der Mist ans Herz gewachsen . . .“

In einer Schülerzeitung fanden wir eine kleine Sammlung von Zitaten, die bewies, daß bei Schülern und bei Lehrern der unfreiwillige Witz oft die schönsten Blüten treibt. Einige Kostproben:

Die Rechtschreibung bereitet dem Menschen sein ganzes Leben lang Schwierigkeiten, es sei denn, er ist Analphabet.

*

Auch unter 21 Jahren kann man in gewissen Umständen für voll erklärt werden.

*

. . . besonders bitter ist es, wenn man ohne Mutter auf die Welt kommt.

*

Als die Feuerwehr auf dem Brandplatz angekommen war, trachtete sie zuerst nach dem Leben der beiden Kinder. (Ein Erlebnis)

*

Einem Bauern ist der Mist ans Herz gewachsen.

*

Die Schlafkrankheit wirkt sich hemmend auf die Bevölkerung aus.

*

Ohne Kopf ist man bekanntlich ein Leben lang ein Krüppel.

*

Die fünf Sinne

Der Lehrer erklärt den Kindern die fünf Sinne. „Die Sinne anderer Geschöpfe“, doziert er, „sind zum Teil sehr viel schärfer als die des Menschen. Nennt mir mal einige Beispiele. Wer sieht besser als der Mensch?“

„Der Adler!“ ruft ein Schüler.

„Gut! Wer hört besser als der Mensch?“

„Der Hund!“ ruft ein anderer Schüler.

„Schön. Und wer riecht besser als der Mensch?“

„Die Rose!“ ruft es aus der letzten Bank.